



Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München



Fortschritte
der Gefäßmedizin

Einführung und Besichtigung des Hybrid- Operationssaales

Mittwoch, 10. April 2013, 17:00 – 19:00 Uhr
Klinikum rechts der Isar, Hörsaal B

Klinik und Poliklinik für Vaskuläre
und Endovaskuläre Chirurgie

Punkte bei
BLÄK beantragt

Klinikum rechts der Isar
Klinik und Poliklinik für Vaskuläre und
Endovaskuläre Chirurgie der TU München
Direktor: Univ.-Prof. Dr. H.-H. Eckstein

Ismaninger Straße 22
81675 München
Mail: gefaesschirurgie@lrz.tum.de
Tel: (089) 41 40 - 21 67
Fax: (089) 41 40 - 48 61
Notfall: (089) 41 40 - 50 07



Sehr geehrte, liebe Frau Kollegin,
sehr geehrter, lieber Herr Kollege,



ich freue mich sehr, Sie hiermit zu einer neuen Ausgabe der „Fortschritte der Gefäßmedizin“ und zur offiziellen Einweihung des Hybrid-OPs der Klinik für Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie am Klinikum rechts der Isar einladen zu können.

Ein „Großprojekt“ am Klinikum rechts der Isar ist damit erfolgreich abgeschlossen worden. Mein herzlicher Dank gilt dem Vorstand des MRI, der den Hybrid-OP beauftragt hat sowie allen beteiligten ArchitektInnen und MitarbeiterInnen der Abteilung „Technischer Betrieb und Bauwesen“ am MRI, die in aufwendiger Detailarbeit dafür gesorgt haben, dass der Betrieb des Hybrid-OP vom ersten Tag an reibungslos funktioniert. Zu danken ist auch allen beteiligten klinischen Partnern aus der OP-Pflege sowie der Anästhesie, Viszeral-, Unfall- und Plastischen Chirurgie, die uns bei der Konzeption des Hybrid-OP maßgeblich unterstützt haben und danach die zwangsläufig auftretenden umbaubedingten organisatorischen Probleme in sehr kollegialer Weise gemeistert haben.

Was ist nun das Besondere an einem Hybrid-OP?

Die moderne Gefäßmedizin stützt sich auf den Synergismus zwischen offen-chirurgischen und endovaskulären Verfahren, um die individuell am besten geeignete Therapie anbieten zu können. Eine jederzeit verfügbare intraoperative Angiographie ist darüber hinaus ein unverzichtbarer Bestandteil für eine qualitativ hochwertige Behandlung. Die Fusion dieser für eine optimale Therapie elementaren Bausteine kommt im Begriff des Hybrid-OP zum Ausdruck. Besonders augenfällig ist dieser Fortschritt bei der Behandlung komplexer Aortenpathologien und der sog. Mehretagen-PAVK. Mithilfe der nun in unserem OP vorhandenen stationären Angiographie-Anlage kann jede therapeutische Maßnahme in einer hervorragenden Bildqualität und Auflösung visualisiert und exakt durchgeführt werden. Modernste Computersoftware vermag darüber hinaus die Strahlen- und Kontrastmitteldosis im Vergleich zu herkömmlichen Geräten signifikant zu reduzieren – ein ganz wichtiger Vorteil für unsere Patienten und für das medizinische OP-Personal.

Meine Mitarbeiter und ich würden uns sehr freuen, Ihnen einen der modernsten gefäßchirurgischen Hybrid-OPs in Deutschland vorstellen zu dürfen. In kurzen Rede- und Filmbeiträgen wollen wir Ihnen die technischen Möglichkeiten unserer neuen Anlage präsentieren. Am Ende der Veranstaltung laden wir Sie zur Begehung des Hybrid-OPs ein, um Ihnen vor Ort zu demonstrieren, wo und wie Ihre Patienten bei uns behandelt werden.

Die Veranstaltung wird von der Bayerischen Landesärztekammer zertifiziert. Ich würde mich sehr freuen, Sie am Mittwoch, 10. April 2013 im Klinikum rechts der Isar begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Univ. Prof. Dr. Hans-Henning Eckstein
Direktor der Klinik und Poliklinik für Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie
Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München

Einführung und Besichtigung
des Hybrid-Operationssaales

I. Vorträge

Hörsaal B, 17:00-18:30 Uhr

Begrüßung

Univ.-Prof. Dr. H.-H. Eckstein

Grußwort

Univ.-Prof. Dr. R. Gradinger

Hybrid-OP: Der richtige Arbeitsplatz für den Gefäßmediziner!

Dr. F. Härtl

Hybrid-OP im Einsatz: Fallbeispiele

Dr. A. Zimmermann/PD Dr. C. Reeps

II. Hybrid-OP zum Anfassen

Besichtigung und Demonstration

Hörsaal B, 18:30-19:00 Uhr

Snacks und Getränke

